

Oliver Robl und Urban Mangold
(für die ÖDP-Stadtratsfraktion)

Herrn Oberbürgermeister
Jürgen Dupper
Rathaus
Passau

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten Sie, den folgenden Antrag dem zuständigen Schul- und Sportausschuss bereits in der kommenden Sitzung am 5. Juni vorzulegen, da die frühzeitige Behandlung aus naheliegenden Gründen sinnvoll ist.

Antrag:

1. Die Grünflächen der städtischen Kinderspielplätze werden künftig häufiger gemäht. Die Grashöhe soll der im "Klostergarten" üblichen Grashöhe entsprechen, so dass die Zeckengefahr für spielende Kleinkinder minimiert wird.
2. Zur Umsetzung stellt die Stadt zwischen Mai und September mehrere geringfügig beschäftigte Mitarbeiter/innen an, die jeweils für bestimmte Spielplätze zuständig sein sollen. Ab 2015 werden diese regulär im Stellenplan verankert. Für das Jahr 2014 benennen wir als Deckungsvorschlag im Haushalt und im Stellenplan nicht ausgeschöpfte, aber bereits eingeplante Stellen.
3. Die rund 50 städtischen Spielplätze werden zwischen den geringfügig Beschäftigten sinnvoll aufgeteilt, wobei jeder Beschäftigte von der Stadt einen Rasenmäher zur Verfügung gestellt bekommt, für dessen Aufbewahrung und Anlieferung zum Einsatzort der Beschäftigte selbst zuständig ist. Als Deckungsvorschlag für die Rasenmäher benennen wir nicht ausgeschöpfte Haushaltsansätze.
4. Der Abtransport des Grünschnitts von den Spielplätzen soll durch den Bauhof erfolgen. Die Verwaltung regelt hierzu die Ablaufdetails.

Begründung:

Wiederholt haben wir beobachtet, dass das Gras auf städtischen Spielplätzen so hoch war, dass von einer Gefahr durch Zeckenstich für Kleinkinder auszugehen ist. Dieses Risiko ist unnötig und sollte vermieden werden.

In der vergangenen Amtsperiode wurde unser Vorschlag zunächst mangels verfügbaren städtischen Personals und auch wegen der errechneten Kosten für die Beschaffung von Großgeräten nicht umgesetzt. Wir sind davon überzeugt, dass die Beschaffung von beispielsweise fünf Rasenmähern für fünf geringfügig Beschäftigte, die jeweils rund 10 Spielplätze betreuen, ohne große Belastung des städtischen Haushalts realisierbar ist. Wir sind ferner davon überzeugt, dass sich für diese Aufgabe interessierte Mitarbeiter leicht finden lassen.

Schließlich sehen wir in dieser Verbesserung unserer Spielplätze auch einen wichtigen Baustein zur angekündigten Aufwertung der Aufenthaltsqualität in den Stadtteilen.

Mit freundlichen Grüßen
Oliver Robl, Urban Mangold